

1971	Ausgegeben zu Bonn am 9. Juni 1971	Nr. 27
Tag	Inhalt	Seite
4. 6. 71	Verordnung über die Inkraftsetzung einer Ergänzung des Abschnittes II der Anlage I zum Vertrag vom 31. Mai 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über zoll- und paßrechtliche Fragen, die sich an der deutsch-österreichischen Grenze bei Staustufen und Grenzbrücken ergeben	469
22. 4. 71	Bekanntmachung der Satzung der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur	471
21. 5. 71	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1960 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See	488
27. 5. 71	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzabkommens zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr	488

**Verordnung
über die Inkraftsetzung einer Ergänzung des Abschnittes II der Anlage I
zum Vertrag vom 31. Mai 1967
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich
über zoll- und paßrechtliche Fragen, die sich an der deutsch-österreichischen Grenze
bei Staustufen und Grenzbrücken ergeben**

Vom 4. Juni 1971

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 3. Juli 1970 zu dem Vertrag vom 31. Mai 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über zoll- und paßrechtliche Fragen, die sich an der deutsch-österreichischen Grenze bei Staustufen und Grenzbrücken ergeben (Bundesgesetzbl. 1970 II S. 697), wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

§ 1

Die Vereinbarung vom 24. November/15. Dezember 1970 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Österreich zur Ergänzung des Abschnittes II der Anlage I zum Vertrag vom 31. Mai 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über zoll- und paßrechtliche Fragen, die sich an der deutsch-österreichischen Grenze bei Staustufen und Grenzbrücken ergeben, wird hiermit in Kraft gesetzt. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit Artikel 5 des Gesetzes vom 3. Juli 1970 zu dem Vertrag vom 31. Mai 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über zoll- und paßrechtliche Fragen, die sich an der deutsch-österreichischen Grenze bei Staustufen und Grenzbrücken ergeben, auch im Land Berlin.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem die Vereinbarung in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die Vereinbarung außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens und der Tag des Außerkrafttretens sind im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 4. Juni 1971

Der Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen
In Vertretung
H. Hermsdorf

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Dr. Rutschke

Vereinbarung

Der Botschafter
der Bundesrepublik Deutschland

Wien, den 24. November 1970

Herr Bundesminister,

ich habe die Ehre, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 31. Mai 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über zoll- und paßrechtliche Fragen, die sich an der deutsch-österreichischen Grenze bei Staustufen und Grenzbrücken ergeben, folgende Vereinbarung vorzuschlagen:

In das Verzeichnis der Grenzbrücken (Abschnitt II der Anlage I zum Vertrag) wird nach der Grenzbrücke unter Nummer 61 aufgenommen:

„61 a. Brücke über den Inn an der Straßenverbindung zwischen der deutschen Bundesstraße 12 und der österreichischen Bundesstraße Nr. 137 bei Neuhäus-Schärding (Fluß-km 15,4).“

Falls sich die Österreichische Bundesregierung mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt, schlage ich vor, daß diese Note und die entsprechende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die zwei Monate nach dem Zeitpunkt in Kraft tritt, in dem die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Österreichischen Bundesregierung notifiziert hat, daß in der Bundesrepublik Deutschland die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten der Vereinbarung erfüllt sind.

Genehmigen Sie, Herr Bundesminister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Schirmer

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
der Republik Österreich
Herrn Dr. Rudolf Kirchschläger
Wien

Der Bundesminister
für Auswärtige Angelegenheiten

Wien, den 15. Dezember 1970

Herr Botschafter,

ich habe die Ehre, den Empfang Ihrer Note vom 24. November 1970 zu bestätigen, die folgenden Wortlaut hat:

„Ich habe die Ehre, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 31. Mai 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über zoll- und paßrechtliche Fragen, die sich an der deutsch-österreichischen Grenze bei Staustufen und Grenzbrücken ergeben, folgende Vereinbarung vorzuschlagen:

In das Verzeichnis der Grenzbrücken (Abschnitt II der Anlage I zum Vertrag) wird nach der Grenzbrücke unter Nummer 61 aufgenommen:

„61 a. Brücke über den Inn an der Straßenverbindung zwischen der deutschen Bundesstraße 12 und der österreichischen Bundesstraße Nr. 137 bei Neuhäus-Schärding (Fluß-km 15,4).“

Falls sich die Österreichische Bundesregierung mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt, schlage ich vor, daß diese Note und die entsprechende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die zwei Monate nach dem Zeitpunkt in Kraft tritt, in dem die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Österreichischen Bundesregierung notifiziert hat, daß in der Bundesrepublik Deutschland die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten der Vereinbarung erfüllt sind.“

Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß die Österreichische Bundesregierung damit einverstanden ist, daß Ihre Note und diese Antwortnote eine Vereinbarung unserer beiden Regierungen bilden, die zwei Monate nach dem Zeitpunkt in Kraft tritt, in dem die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Österreichischen Bundesregierung notifiziert hat, daß in der Bundesrepublik Deutschland die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten der Vereinbarung erfüllt sind.

Empfangen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Rudolf Kirchschläger

Seiner Exzellenz
dem Botschafter
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Hans Schirmer
Wien

**Bekanntmachung
der Satzung der Organisation der Vereinten Nationen
für Erziehung, Wissenschaft und Kultur**

Vom 22. April 1971

Die in London am 16. November 1945 unterzeichnete Satzung der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur ist nach ihrem Artikel XV Abs. 3 für die

Bundesrepublik Deutschland am 11. Juli 1951 in Kraft getreten.

Die deutsche Annahmearkunde ist am 11. Juli 1951 bei der Regierung des Vereinigten Königreichs hinterlegt worden; an demselben Tage wurde die Satzung durch die Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet.

Die Satzung ist ferner in Kraft getreten für:

Afghanistan	am	4. Mai 1948	Indonesien	am	27. Mai 1950
Albanien	am	16. Oktober 1958	Irak	am	21. Oktober 1948
Algerien	am	15. Oktober 1962	Iran	am	6. September 1948
Argentinien	am	15. September 1948	Irland	am	3. Oktober 1961
Äthiopien	am	1. Juli 1955	Island	am	8. Juni 1964
Australien	am	4. November 1946	Israel	am	16. September 1949
Barbados	am	24. Oktober 1968	Italien	am	27. Januar 1948
Belgien	am	29. November 1946	Jamaika	am	7. November 1962
Birma	am	27. Juni 1949	Japan	am	2. Juli 1951
Bolivien	am	13. November 1946	Jemen	am	2. April 1962
Brasilien	am	4. November 1946	Jordanien	am	14. Juni 1950
Bulgarien	am	17. Mai 1956	Jugoslawien	am	31. März 1950
Burundi	am	16. November 1962	Kamerun	am	11. November 1960
Ceylon	am	14. November 1949	Kanada	am	4. November 1946
Chile	am	7. Juli 1953	Kenia	am	7. April 1964
China (Taiwan)	am	4. November 1946	Khmer-Republik	am	3. Juli 1951
Costa Rica	am	19. Mai 1950	Kolumbien	am	31. Oktober 1947
Dahome	am	18. Oktober 1960	Kongo (Brazzaville)	am	24. Oktober 1960
Dänemark	am	4. November 1946	Kongo		
Dominikanische Republik	am	4. November 1946	(Demokratische Republik)	am	25. November 1960
Ecuador	am	22. Januar 1947	Korea	am	14. Juni 1950
Elfenbeinküste	am	27. Oktober 1960	Kuba	am	29. August 1947
El Salvador	am	28. April 1948	Kuwait	am	18. November 1960
Finnland	am	10. Oktober 1956	Laos	am	9. Juli 1951
Frankreich	am	4. November 1946	Lesotho	am	29. September 1967
Gabun	am	16. November 1960	Libanon	am	4. November 1946
Ghana	am	11. April 1958	Liberia	am	6. März 1947
Griechenland	am	4. November 1946	Libyen	am	27. Juni 1953
Guatemala	am	2. Januar 1950	Luxemburg	am	27. Oktober 1947
Guinea	am	2. Februar 1960	Madagaskar	am	10. November 1960
Guyana	am	21. März 1967	Malawi	am	27. Oktober 1964
Haiti	am	18. November 1946	Malaysia	am	16. Juni 1958
Honduras	am	16. Dezember 1947	Mali	am	7. November 1960
Indien	am	4. November 1946	Malta	am	10. Februar 1965
			Marokko	am	7. November 1956
			Mauretanien	am	10. Januar 1962
			Mauritius	am	25. Oktober 1968
			Mexiko	am	4. November 1946
			Monaco	am	6. Juli 1949
			Mongolei	am	1. November 1962
			Nepal	am	1. Mai 1953
			Neuseeland	am	4. November 1946
			Nicaragua	am	22. Februar 1952
			Niederlande	am	1. Januar 1947
			Niger	am	10. November 1960
			Nigeria	am	14. November 1960

Norwegen	am	4. November 1946	Trinidad und Tobago	am	2. November 1962
Obervolta	am	14. November 1960	Tschad	am	19. Dezember 1960
Österreich	am	13. August 1948	Tschechoslowakei	am	4. November 1946
Pakistan	am	14. September 1949	Die Tschechoslowakei		
Panama	am	10. Januar 1950	war vom 29. Januar 1953		
Paraguay	am	20. Juni 1955	bis zum 8. September		
Peru	am	21. November 1946	1954 infolge Kündigung		
Philippinen	am	21. November 1946	nicht Mitglied der Sat-		
Polen	am	6. November 1946	zung.		
Polen war vom 5. De-			Tunesien	am	8. November 1956
zember 1952 bis zum			Türkei	am	4. November 1946
17. Juni 1954 infolge			Uganda	am	9. November 1962
Kündigung nicht Mit-			Ungarn	am	14. September 1948
glied der Satzung.			Ungarn war vom 31. De-		
Portugal	am	11. März 1965	zember 1952 bis Juni		
Ruanda	am	7. November 1962	1954 infolge Kündigung		
Rumänien	am	27. Juli 1956	nicht Mitglied der Sat-		
Sambia	am	9. November 1964	zung.		
Saudi-Arabien	am	4. November 1946	Uruguay	am	8. November 1947
Schweden	am	23. Januar 1950	Venezuela	am	25. November 1946
Schweiz	am	28. Januar 1949	Vereinigte Arabische		
Senegal	am	10. November 1960	Republik	am	4. November 1946
Sierra Leone	am	28. März 1962	Vereinigtes Königreich	am	4. November 1946
Singapur	am	28. Oktober 1965	Vereinigte Staaten	am	4. November 1946
Somalia	am	15. November 1960	Vietnam	am	6. Juli 1951
Sowjetunion	am	21. April 1954	Zentralafrikanische		
Ukraine	am	12. Mai 1954	Republik	am	11. November 1960
Weißrußland	am	12. Mai 1954	Zypern	am	6. Februar 1961
Spanien	am	30. Januar 1953	Assoziierte Mitglieder nach Artikel II Abs. 3		
Sudan	am	26. November 1956	Bahrain	am	26. Oktober 1966
Südjemen	am	15. Oktober 1968	Gruppe der britischen		
Syrien	am	16. November 1946	östlichen Karibischen		
Tansania	am	6. März 1962	Inseln	am	21. Oktober 1964
Thailand	am	1. Januar 1949	Katar	am	12. November 1962
Togo	am	17. November 1960	Die Satzung wird nachstehend nebst einer deut-		
			schen Übersetzung in der gegenwärtig geltenden		
			Fassung veröffentlicht.		

Bonn, den 22. April 1971

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Satzung
der Organisation der Vereinten Nationen
für Erziehung, Wissenschaft und Kultur

Constitution
of the United Nations
Educational, Scientific and Cultural Organization

Convention
créant une Organisation des Nations Unies
pour l'éducation, la science et la culture

(Übersetzung)

The Governments of the States Parties to this Constitution on behalf of their peoples declare:

That since wars begin in the minds of men, it is in the minds of men that the defences of peace must be constructed;

That ignorance of each other's ways and lives has been a common cause, throughout the history of mankind, of that suspicion and mistrust between the peoples of the world through which their differences have all too often broken into war;

That the great and terrible war which has now ended was a war made possible by the denial of the democratic principles of the dignity, equality and mutual respect of men, and by the propagation, in their place, through ignorance and prejudice, of the doctrine of the inequality of men and races;

That the wide diffusion of culture, and the education of humanity for justice and liberty and peace are indispensable to the dignity of man and constitute a sacred duty which all the nations must fulfil in a spirit of mutual assistance and concern;

That a peace based exclusively upon the political and economic arrangements of governments would not be a peace which could secure the unanimous, lasting and sincere support of the peoples of the world, and that the peace must therefore be founded, if it is not to fail, upon the intellectual and moral solidarity of mankind.

For these reasons, the States Parties to this Constitution, believing in

Les gouvernements des États parties à la présente Convention, au nom de leurs peuples, déclarent:

Que, les guerres prenant naissance dans l'esprit des hommes, c'est dans l'esprit des hommes que doivent être élevées les défenses de la paix;

Que l'incompréhension mutuelle des peuples a toujours été, au cours de l'histoire, à l'origine de la suspicion et de la méfiance entre nations, par où leurs désaccords ont trop souvent dégénéré en guerre;

Que la grande et terrible guerre qui vient de finir a été rendue possible par le reniement de l'idéal démocratique de dignité, d'égalité et de respect de la personne humaine et par la volonté de lui substituer, en exploitant l'ignorance et le préjugé, le dogme de l'inégalité des races et des hommes;

Que, la dignité de l'homme exigeant la diffusion de la culture et l'éducation de tous en vue de la justice, de la liberté et de la paix, il y a là, pour toutes les nations, des devoirs sacrés à remplir dans un esprit de mutuelle assistance;

Qu'une paix fondée sur les seuls accords économiques et politiques des gouvernements ne saurait entraîner l'adhésion unanime, durable et sincère des peuples et que, par conséquent, cette paix doit être établie sur le fondement de la solidarité intellectuelle et morale de l'humanité.

Pour ces motifs, les États signataires de cette Convention, résolus à

Die Regierungen der Vertragsstaaten dieser Satzung erklären im Namen ihrer Völker,

daß, da Kriege im Geist der Menschen entstehen, auch die Bollwerke des Friedens im Geist der Menschen errichtet werden müssen;

daß mangelndes gegenseitiges Verständnis im Lauf der Geschichte der Menschheit immer wieder Argwohn und Mißtrauen zwischen den Völkern der Welt hervorgerufen hat, wodurch ihre Meinungsverschiedenheiten nur allzu oft zum Krieg geführt haben;

daß der große und furchtbare Krieg, der jetzt zu Ende ist, durch die Verleugnung der demokratischen Grundsätze der Würde, Gleichheit und gegenseitigen Achtung der Menschen möglich wurde, sowie dadurch, daß an deren Stelle unter Ausnutzung von Unwissenheit und Vorurteilen die Lehre eines unterschiedlichen Wertes von Menschen und Rassen verbreitet wurde;

daß die weite Verbreitung der Kultur und die Erziehung des Menschengeschlechts zur Gerechtigkeit, zur Freiheit und zum Frieden für die Würde des Menschen unerläßlich sind und eine heilige Verpflichtung darstellen, die alle Völker im Geiste gegenseitiger Hilfsbereitschaft und Anteilnahme erfüllen müssen;

daß ein ausschließlich auf politischen und wirtschaftlichen Abmachungen der Regierungen beruhender Friede die einmütige, dauernde und aufrichtige Zustimmung der Völker der Welt nicht finden könnte, und daß deshalb der Friede, wenn er erhalten bleiben soll, auf der Grundlage der geistigen und moralischen Verbundenheit der Menschheit errichtet werden muß.

Aus diesen Gründen sind die Vertragsstaaten dieser Satzung in dem

full and equal opportunities for education for all, in the unrestricted pursuit of objective truth, and in the free exchange of ideas and knowledge, are agreed and determined to develop and to increase the means of communication between their peoples and to employ these means for the purposes of mutual understanding and a truer and more perfect knowledge of each other's lives;

In consequence whereof they do hereby create the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization for the purpose of advancing, through the educational and scientific and cultural relations of the peoples of the world, the objectives of international peace and of the common welfare of mankind for which the United Nations Organization was established and which its Charter proclaims.

Article I

Purposes and functions

1. The purpose of the Organization is to contribute to peace and security by promoting collaboration among the nations through education, science and culture in order to further universal respect for justice, for the rule of law and for the human rights and fundamental freedoms which are affirmed for the peoples of the world, without distinction of race, sex, language or religion, by the Charter of the United Nations.

2. To realize this purpose the Organization will:

(a) Collaborate in the work of advancing the mutual knowledge and understanding of peoples, through all means of mass communication and to that end recommend such international agreements as may be necessary to promote the free flow of ideas by word and image;

(b) Give fresh impulse to popular education and to the spread of culture;

By collaborating with Members, at their request, in the development of educational activities;

By instituting collaboration among the nations to advance the ideal of equality of educational opportunity without regard to race, sex or any distinction, economic or social;

By suggesting educational methods best suited to prepare the children

assurer à tous le plein et égal accès à l'éducation, la libre poursuite de la vérité objective et le libre échange des idées et des connaissances, décident de développer et de multiplier les relations entre leurs peuples en vue de se mieux comprendre et d'acquérir une connaissance plus précise et plus vraie de leurs coutumes respectives.

En conséquence, ils créent par les présentes l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture afin d'atteindre graduellement, par la coopération des nations du monde dans les domaines de l'éducation, de la science et de la culture, les buts de paix internationale et de prospérité commune de l'humanité en vue desquels l'Organisation des Nations Unies a été constituée, et que sa Charte proclame.

Article premier

Buts et fonctions

1. L'Organisation se propose de contribuer au maintien de la paix et de la sécurité en resserrant, par l'éducation, la science et la culture, la collaboration entre nations, afin d'assurer le respect universel de la justice, de la loi, des droits de l'homme et des libertés fondamentales pour tous, sans distinction de race, de sexe, de langue ou de religion, que la Charte des Nations Unies reconnaît à tous les peuples.

2. A ces fins, l'Organisation:

a) Favorise la connaissance et la compréhension mutuelle des nations en prêtant son concours aux organes d'information des masses; elle recommande, à cet effet, tels accords internationaux qu'elle juge utiles pour faciliter la libre circulation des idées, par le mot et par l'image;

b) imprime une impulsion vigoureuse à l'éducation populaire et à la diffusion de la culture;

En collaborant avec les États membres qui le désirent pour les aider à développer leur action éducatrice;

En instituant la collaboration des nations afin de réaliser graduellement l'idéal d'une chance égale d'éducation pour tous, sans distinction de race, de sexe ni d'aucune condition économique ou sociale;

En suggérant des méthodes d'éducation convenables pour préparer

Glauben an das Recht aller auf ungeschmälerte und gleiche Bildungsmöglichkeiten, auf uneingeschränktes Streben nach objektiver Wahrheit und auf den freien Austausch von Gedanken und Kenntnissen einig und entschlossen, die Beziehungen zwischen ihren Völkern zu entwickeln und zu vertiefen und sie zu besserem gegenseitigem Verständnis, zur möglichst vollkommenen und wahrheitsgetreuen gegenseitigen Kenntnis ihrer Lebensweise zu nutzen.

Sie errichten deshalb hiermit die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, um durch die Zusammenarbeit der Völker der Erde auf diesen Gebieten den Weltfrieden und den allgemeinen Wohlstand der Menschheit zu fördern — Ziele, um derenwillen die Vereinten Nationen gegründet wurden und die in deren Charta verkündet sind.

Artikel I

Ziele und Aufgaben

(1) Ziel der Organisation ist es, durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern auf den Gebieten der Erziehung, Wissenschaft und Kultur zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit beizutragen, um in der ganzen Welt die Achtung vor Recht und Gerechtigkeit, vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten zu stärken, die den Völkern der Welt ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder Religion durch die Charta der Vereinten Nationen bestätigt worden sind.

(2) Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Organisation

a) durch Mitwirkung an den Massennachrichtensmitteln die gegenseitige Kenntnis und das gegenseitige Verständnis der Völker fördern und dafür internationale Übereinkünfte empfehlen, die sie für notwendig hält, um den freien Austausch von Ideen durch Wort und Bild zu erleichtern;

b) der Volksbildung und der Verbreitung der Kultur neuen Auftrieb geben, und zwar

durch Mitarbeit am Aufbau des Erziehungswesens derjenigen Mitgliedstaaten, die dies wünschen;

durch Einleitung einer Zusammenarbeit zwischen den Völkern, um das Ideal gleicher Bildungsmöglichkeiten für alle ohne Ansehen der Rasse, des Geschlechts oder wirtschaftlicher oder sozialer Unterschiede zu fördern;

durch Erteilen von Anregungen für Erziehungsmethoden, die am besten

of the world for the responsibilities of freedom;

les enfants du monde entier aux responsabilités de l'homme libre;

geeignet sind, die Jugend der ganzen Welt auf die Verantwortlichkeiten freier Menschen vorzubereiten;

(c) Maintain, increase and diffuse knowledge;

By assuring the conservation and protection of the world's inheritance of books, works of art and monuments of history and science, and recommending to the nations concerned the necessary international conventions;

By encouraging co-operation among the nations in all branches of intellectual activity, including the international exchange of persons active in the fields of education, science and culture and the exchange of publications, objects of artistic and scientific interest and other materials of information;

By initiating methods of international co-operation calculated to give the people of all countries access to the printed and published materials produced by any of them.

3. With a view to preserving the independence, integrity and fruitful diversity of the cultures and educational systems of the States members of this Organization, the Organization is prohibited from intervening in matters which are essentially within their domestic jurisdiction.

c) Aide au maintien, à l'avancement et à la diffusion du savoir:

En veillant à la conservation et protection du patrimoine universel de livres, d'œuvres d'art et d'autres monuments d'intérêt historique ou scientifique, et en recommandant aux peuples intéressés des conventions internationales à cet effet;

En encourageant la coopération entre nations dans toutes les branches de l'activité intellectuelle, l'échange international de représentants de l'éducation, de la science et de la culture ainsi que celui de publications, d'œuvres d'art, de matériel de laboratoire et de toute documentation utile;

En facilitant par des méthodes de coopération internationale appropriées l'accès de tous les peuples à ce que chacun d'eux publie.

3. Soucieuse d'assurer aux États membres de la présente Organisation l'indépendance, l'intégrité et la féconde diversité de leurs cultures et de leurs systèmes d'éducation, l'Organisation s'interdit d'intervenir en aucune matière relevant essentiellement de leur juridiction intérieure.

c) Kenntnisse aufrechterhalten, vertiefen und verbreiten, und zwar durch Erhaltung und Schutz des Erbes der Welt an Büchern, Kunstwerken und Denkmälern der Geschichte und Wissenschaft, sowie dadurch, daß sie den beteiligten Staaten die diesbezüglich erforderlichen internationalen Übereinkünfte empfiehlt;

durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern in allen Bereichen des geistigen Lebens einschließlich des internationalen Austausches von Persönlichkeiten, die auf dem Gebiet der Erziehung, Wissenschaft und Kultur tätig sind, sowie von Veröffentlichungen, Gegenständen künstlerischen und wissenschaftlichen Interesses und sonstigem Informationsmaterial;

durch Einführung von Methoden internationaler Zusammenarbeit mit dem Ziel, allen Völkern die Veröffentlichungen aller anderen Völker zugänglich zu machen.

(3) In dem Bestreben, die Unabhängigkeit, Unverletzlichkeit und schöpferische Mannigfaltigkeit der Kulturen und Bildungssysteme der Mitgliedstaaten der Organisation zu wahren, darf diese nicht in Angelegenheiten eingreifen, die im wesentlichen in die innerstaatliche Zuständigkeit fallen.

Article II Membership

1. Membership of the United Nations Organization shall carry with it the right to membership of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

2. Subject to the conditions of the Agreement between this Organization and the United Nations Organization, approved pursuant to Article X of this Constitution, States not members of the United Nations Organization may be admitted to membership of the Organization, upon recommendation of the Executive Board, by a two-thirds majority vote of the General Conference.

3. Territories or groups of territories which are not responsible for the conduct of their international relations may be admitted as Associate Members by the General Conference by a two-thirds majority of Members present and voting, upon application made on behalf of such territory or group of territories by the Member

Article II Membres

1. Les États membres de l'Organisation des Nations Unies possèdent le droit de faire partie de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture.

2. Sous réserve des termes de l'accord à intervenir entre la présente organisation et l'Organisation des Nations Unies, approuvé conformément à l'article X de la présente Convention, les États non membres de l'Organisation des Nations Unies peuvent être admis comme membres de l'Organisation, sur recommandation du Conseil exécutif, par la Conférence générale votant à la majorité des deux tiers.

3. Les territoires ou groupes de territoires qui n'assument pas eux-mêmes la responsabilité de la conduite de leurs relations extérieures peuvent être admis comme membres associés par la Conférence générale à la majorité des deux tiers des membres présents et votants, si cette admission a été demandée, pour le compte de chacun de

Artikel II Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft bei den Vereinten Nationen berechtigt zur Mitgliedschaft in der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur.

(2) Vorbehaltlich eines auf Grund von Artikel X dieser Satzung genehmigten Abkommens zwischen der Organisation und den Vereinten Nationen können Staaten, die nicht Mitglied der Vereinten Nationen sind, auf Empfehlung des Exekutivrats von der Generalkonferenz mit Zweidrittelmehrheit als Mitglied der Organisation aufgenommen werden.

(3) Hoheitsgebiete oder Gruppen von solchen, die für die Wahrnehmung ihrer internationalen Beziehungen nicht selbst verantwortlich sind, können von der Generalkonferenz mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder als Assoziierte Mitglieder aufgenommen werden, wenn der für ihre internatio-

or other authority having responsibility for their international relations. The nature and extent of the rights and obligations of Associate Members shall be determined by the General Conference.

4. Members of the Organization which are suspended from the exercise of the rights and privileges of membership of the United Nations Organization shall, upon the request of the latter, be suspended from the rights and privileges of this Organization.

5. Members of the Organization which are expelled from the United Nations Organization shall automatically cease to be members of this Organization.

6. Any Member State or Associate Member of the Organization may withdraw from the Organization by notice addressed to the Director-General. Such notice shall take effect on 31 December of the year following that during which the notice was given. No such withdrawal shall affect the financial obligations owed to the Organization on the date the withdrawal takes effect. Notice of withdrawal by an Associate Member shall be given on its behalf by the Member State or other authority having responsibility for its international relations.

ces territoires ou groupes de territoires, par l'État membre ou l'autorité, quelle qu'elle soit, qui assume la responsabilité de la conduite de ses relations extérieures. La nature et l'étendue des droits et des obligations des membres associés seront déterminées par la Conférence générale.

4. Les États membres de l'Organisation suspendus de l'exercice de leurs droits et privilèges de membres de l'Organisation des Nations Unies seront, sur la demande de cette dernière, suspendus des droits et privilèges inhérents à la qualité de membre.

5. Les États membres de l'Organisation cessent ipso facto d'en être membres s'ils sont exclus de l'Organisation des Nations Unies.

6. Tout État membre ou membre associé de l'Organisation peut se retirer de l'Organisation après avis adressé au Directeur général. Le retrait prend effet au 31 décembre de l'année suivant celle au cours de laquelle l'avis a été donné. Il ne modifie en rien les obligations financières de l'État intéressé envers l'Organisation à la date à laquelle le retrait prend effet. En cas de retrait d'un membre associé, l'avis est donné en son nom par l'État membre ou l'autorité, quelle qu'elle soit, qui assume la responsabilité de ses relations internationales.

nalen Beziehungen verantwortliche Mitgliedstaat oder die dafür verantwortliche Stelle dies für ein bestimmtes Hoheitsgebiet oder eine Gruppe von solchen beantragt. Art und Umfang der Rechte und Pflichten der Assoziierten Mitglieder bestimmt die Generalkonferenz.

(4) Ist Mitgliedstaaten der Organisation die Ausübung ihrer Rechte und Vorrechte als Mitglied der Vereinten Nationen zeitweilig entzogen worden, so werden ihnen auf deren Antrag auch die Rechte und Vorrechte entzogen, die sie als Mitgliedstaat der Organisation genießen.

(5) Von den Vereinten Nationen ausgeschlossene Mitglieder verlieren automatisch auch die Mitgliedschaft der Organisation.

(6) Jeder Mitgliedstaat und jedes Assoziierte Mitglied der Organisation kann nach einer an den Generaldirektor zu richtenden Kündigung aus der Organisation austreten. Die Kündigung wird am 31. Dezember des Jahres wirksam, das auf das Jahr folgt, in dessen Verlauf die Kündigung angezeigt wurde. Der Austritt berührt nicht die finanziellen Verpflichtungen, die gegenüber der Organisation an dem Tage bestehen, mit dem der Austritt wirksam wird. Die Kündigung durch ein Assoziiertes Mitglied erfolgt in dessen Namen durch den für seine internationalen Beziehungen verantwortlichen Mitgliedstaat oder die dafür verantwortliche Stelle.

Article III

Organs

The Organization shall include a General Conference, an Executive Board and a Secretariat.

Article III

Organes

L'Organisation comprend une Conférence générale, un Conseil exécutif et un Secrétariat.

Artikel III

Organe

Die Organisation besitzt eine Generalkonferenz, einen Exekutivrat und ein Sekretariat.

Article IV

The General Conference

A. Composition

1. The General Conference shall consist of the representatives of the States members of the Organization. The Government of each Member State shall appoint not more than five delegates, who shall be selected after consultation with the National Commission, if established, or with educational, scientific and cultural bodies.

B. Functions

2. The General Conference shall determine the policies and the main lines of work of the Organization. It shall take decisions on programmes submitted to it by the Executive Board.

Article IV

Conférence générale

A. Composition

1. La Conférence générale se compose des représentants des États membres de l'Organisation. Le gouvernement de chaque État membre nomme au plus cinq représentants choisis après consultation avec le comité national, s'il en existe, ou avec les institutions et corps éducatifs, scientifiques et culturels.

B. Fonctions

2. La Conférence générale détermine l'orientation et la ligne de conduite générale de l'Organisation. Elle se prononce sur les programmes soumis par le Conseil exécutif.

Artikel IV

Die Generalkonferenz

A. Zusammensetzung

(1) Die Generalkonferenz besteht aus den Vertretern der Mitgliedstaaten der Organisation. Die Regierung jedes Mitgliedstaats ernannt höchstens fünf Delegierte, die nach Beratung mit der Nationalkommission, falls eine solche besteht, oder mit Stellen ausgewählt werden, die auf dem Gebiet des Erziehungswesens, der Wissenschaft und Kultur tätig sind.

B. Aufgaben

(2) Die Generalkonferenz bestimmt die Zielsetzung und die allgemeinen Richtlinien der Arbeit der Organisation. Sie beschließt über die ihr vom Exekutivrat vorgelegten Programme.

3. The General Conference shall, when it deems desirable and in accordance with the regulations to be made by it, summon international conferences of States on education, the sciences and humanities or the dissemination of knowledge; non-governmental conferences on the same subjects may be summoned by the General Conference or by the Executive Board in accordance with such regulations.

4. The General Conference shall, in adopting proposals for submission to the Member States, distinguish between recommendations and international conventions submitted for their approval. In the former case a majority vote shall suffice; in the latter case a two-thirds majority shall be required. Each of the Member States shall submit recommendations or conventions to its competent authorities within a period of one year from the close of the session of the General Conference at which they were adopted.

5. Subject to the provisions of Article V, paragraph 5(c), the General Conference shall advise the United Nations Organization on the educational, scientific and cultural aspects of matters of concern to the latter; in accordance with the terms and procedure agreed upon between the appropriate authorities of the two Organizations.

6. The General Conference shall receive and consider the reports submitted periodically by Member States as provided by Article VIII.

7. The General Conference shall elect the members of the Executive Board and, on the recommendation of the Board, shall appoint the Director-General.

C. Voting

8. (a) Each Member State shall have one vote in the General Conference. Decisions shall be made by a simple majority except in cases in which a two-thirds majority is required by the provisions of this Constitution, or of the Rules of Procedure of the General Conference. A majority shall be a majority of the Members present and voting.

(b) A Member State shall have no vote in the General Conference if the total amount of contributions due from it exceeds the total amount of

3. La Conférence générale convoque, s'il y a lieu, conformément au règlement établi par elle, des conférences internationales d'États sur l'éducation, les sciences, les humanités ou la diffusion du savoir; des conférences non gouvernementales sur les mêmes sujets peuvent être convoquées par la Conférence générale ou par le Conseil exécutif conformément au règlement établi par la Conférence.

4. Quand elle se prononce pour l'adoption de projets à soumettre aux États membres, la Conférence générale doit distinguer entre les recommandations aux États membres et les conventions internationales à ratifier par les États membres. Dans le premier cas, la majorité simple suffit; dans le second, une majorité des deux tiers est requise. Chacun des États membres soumettra les recommandations ou conventions aux autorités nationales compétentes, dans le délai d'un an à partir de la clôture de la session de la Conférence générale au cours de laquelle elles auront été adoptées.

5. Sous réserve des dispositions de l'article V, 5c, la Conférence générale conseille l'Organisation des Nations Unies sur les aspects éducatifs, scientifiques et culturels des questions intéressant les Nations Unies, dans les conditions et suivant la procédure qui auront été adoptées par les autorités compétentes des deux organisations.

6. La Conférence générale reçoit et examine les rapports qui lui sont soumis périodiquement par les États membres, conformément à l'article VIII.

7. La Conférence générale élit les membres du Conseil exécutif; elle nomme le Directeur général sur présentation du Conseil exécutif.

C. Vote

8. a) Chaque État membre dispose d'une voix à la Conférence générale. Les décisions sont prises à la majorité simple, sauf dans les cas où les dispositions de la présente Convention ou du Règlement intérieur de la Conférence générale exigent une majorité des deux tiers. Par majorité, il faut entendre la majorité des membres présents et votants.

b) Un État membre ne peut participer aux votes de la Conférence générale si le montant des sommes dues par lui au titre de ses contributions est

(3) Die Generalkonferenz beruft, wenn sie es für wünschenswert hält, in Übereinstimmung mit den von ihr zu erlassenden Regelungen zwischenstaatliche Konferenzen ein über Erziehungsfragen, über Natur- und Geisteswissenschaften oder über die Verbreitung des allgemeinen Wissens; nichtstaatliche Konferenzen über die gleichen Gegenstände kann die Generalkonferenz oder der Exekutivrat in Übereinstimmung mit diesen Regelungen einberufen.

(4) Die Generalkonferenz unterscheidet bei der Annahme von Vorschlägen, die den Mitgliedstaaten vorgelegt werden sollen, zwischen Empfehlungen, die an die Mitgliedstaaten zu richten sind, und internationalen Übereinkommen, die der Genehmigung der Mitgliedstaaten bedürfen. Im ersten Fall genügt einfache Stimmenmehrheit, im zweiten Fall ist Zweidrittelmehrheit erforderlich. Nach Beendigung einer Tagung der Generalkonferenz hat jeder Mitgliedstaat die während dieser Tagung angenommenen Empfehlungen und Übereinkommen seinen zuständigen Stellen binnen einem Jahr vorzulegen.

(5) Vorbehaltlich des Artikels V Absatz 5 Buchstabe c berät die Generalkonferenz die Vereinten Nationen über die erzieherischen, wissenschaftlichen und kulturellen Gesichtspunkte von Angelegenheiten, mit denen sich diese befassen, und zwar auf Grund von Bestimmungen und Verfahren, die zwischen den zuständigen Stellen der beiden Organisationen zu vereinbaren sind.

(6) Die Generalkonferenz nimmt die ihr von den Mitgliedstaaten nach Artikel VIII regelmäßig vorgelegten Berichte zur Prüfung entgegen.

(7) Die Generalkonferenz wählt die Mitglieder des Exekutivrats und ernannt auf dessen Empfehlung den Generaldirektor.

C. Abstimmung

(8) a) Jeder Mitgliedstaat hat in der Generalkonferenz eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt, außer in Fällen, in denen nach dieser Satzung oder der Geschäftsordnung der Generalkonferenz eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist. Als Mehrheit gilt die Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder.

b) Ein Mitgliedstaat hat in der Generalkonferenz kein Stimmrecht, wenn der Gesamtbetrag seiner rückständigen Beiträge den Gesamt-

contributions payable by it for the current year and the immediately preceding calendar year.

- (c) The General Conference may nevertheless permit such a Member State to vote, if it is satisfied that failure to pay is due to conditions beyond the control of the Member Nation.

D. Procedure

9. (a) The General Conference shall meet in ordinary session every two years. It may meet in extraordinary session if it decides to do so itself or if summoned by the Executive Board, or on the demand of at least one third of the Member States.

- (b) At each session the location of its next ordinary session shall be designated by the General Conference. The location of an extraordinary session shall be decided by the General Conference if the session is summoned by it, or otherwise by the Executive Board.

10. The General Conference shall adopt its own rules of procedure. It shall at each session elect a President and other officers.

11. The General Conference shall set up special and technical committees and such other subordinate bodies as may be necessary for its purposes.

12. The General Conference shall cause arrangements to be made for public access to meetings, subject to such regulations as it shall prescribe.

E. Observers

13. The General Conference, on the recommendation of the Executive Board and by a two-thirds majority may, subject to its rules of procedure, invite as observers at specified sessions of the Conference or of its Commissions representatives of international organizations, such as those referred to in Article XI, paragraph 4.

14. When consultative arrangements have been approved by the Executive Board for such international non-governmental or semi-governmental organizations in the manner provided in Article XI, paragraph 4, those or-

supérieur au montant de la participation financière mise à la charge pour l'année en cours et pour l'année civile qui l'a immédiatement précédée.

- c) La Conférence générale peut néanmoins autoriser cet État membre à participer au vote si elle constate que le manquement est dû à des circonstances indépendantes de la volonté dudit État membre.

D. Procédure

9. a) La Conférence générale se réunit tous les deux ans en session ordinaire. Elle peut se réunir en session extraordinaire, soit si elle en décide elle-même ainsi, soit sur convocation du Conseil exécutif ou sur demande d'un tiers au moins des États membres.

- b) Au cours de chaque session, la Conférence fixe le siège de la session ordinaire suivante. Le siège de toute session extraordinaire est fixé par la Conférence générale si c'est elle qui a pris l'initiative de cette session, et par le Conseil exécutif dans les autres cas.

10. La Conférence générale adopte son Règlement intérieur. Elle élit à chaque session son président et son bureau.

11. La Conférence générale crée les commissions tant préciales que techniques et autres organismes subsidiaires qui peuvent être nécessaires à l'exécution de sa tâche.

12. Des dispositions seront prises pour que le public puisse assister aux délibérations, sous réserve des dispositions du Règlement intérieur.

E. Observateurs

13. La Conférence générale, votant à la majorité des deux tiers, sur la recommandation du Conseil exécutif, et sous réserve du Règlement intérieur, peut inviter comme observateurs à sessions déterminées de la Conférence ou de ses commissions des représentants d'organisations internationales, notamment de celles qui sont visées à l'article XI, paragraphe 4.

14. Lorsque le Conseil exécutif a admis de telles organisations internationales non gouvernementales ou semi-gouvernementales à bénéficier d'arrangements en vue de consultations, selon la procédure indiquée à

betrag der von ihm für das laufende Jahr und das unmittelbar vorhergegangene Kalenderjahr zu zahlenden Beiträge überschreitet.

- c) Die Generalkonferenz kann einen solchen Mitgliedstaat gleichwohl zur Abstimmung zulassen, falls sie davon überzeugt ist, daß der Zahlungsverzug durch Umstände verursacht wurde, die der betreffende Mitgliedstaat nicht zu vertreten hat.

D. Verfahren

- (9) a) Die Generalkonferenz tritt alle zwei Jahre zu einer ordentlichen Tagung zusammen. Sie kann auf eigenen Beschluß oder auf Einberufung durch den Exekutivrat oder auf Verlangen von mindestens einem Drittel der Mitgliedstaaten zu einer außerordentlichen Tagung zusammentreten.

- b) Auf jeder Tagung bestimmt die Generalkonferenz den Ort der nächsten ordentlichen Tagung. Den Ort einer außerordentlichen Tagung beschließt die Generalkonferenz, wenn sie die Tagung anberaumt hat, andernfalls bestimmt ihn der Exekutivrat.

(10) Die Generalkonferenz gibt sich eine Geschäftsordnung. Sie wählt auf jeder Tagung einen Präsidenten und einen Präsidialausschuß.

(11) Die Generalkonferenz setzt Sonder- und Fachausschüsse sowie sonstige zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderliche Nebenorgane ein.

(12) Die Generalkonferenz trifft Vorkehrungen, um vorbehaltlich ihrer Geschäftsordnung der Öffentlichkeit den Zutritt zu den Sitzungen zu ermöglichen.

E. Beobachter

(13) Die Generalkonferenz kann vorbehaltlich ihrer Geschäftsordnung auf Empfehlung des Exekutivrats mit Zweidrittelmehrheit Vertreter anderer internationaler Organisationen, insbesondere der in Artikel XI Absatz 4 bezeichneten, als Beobachter zu bestimmten Tagungen der Konferenz oder ihrer Ausschüsse einladen.

(14) Hat der Exekutivrat nach Maßgabe des Artikels XI Absatz 4 für derartige nichtstaatliche oder halbstaatliche internationale Organisationen Konsultationsvereinbarungen genehmigt, so werden diese Organisa-

ganizations shall be invited to send observers to sessions of the General Conference and its Commissions.

l'article XI, paragraphe 4, ces organisations sont invitées à envoyer des observateurs aux sessions de la Conférence générale et de ses commissions.

tionen eingeladen, zu den Tagungen der Generalkonferenz und ihrer Ausschüsse Beobachter zu entsenden.

Article V Executive Board

A. Composition

1. The Executive Board shall be elected by the General Conference from among the delegates appointed by the Member States and shall consist of thirty-four members each of whom shall represent the Government of the State of which he is a national. The President of the General Conference shall sit *ex officio* in an advisory capacity on the Executive Board.

2. In electing the members of the Executive Board the General Conference shall endeavour to include persons competent in the arts, the humanities, the sciences, education and the diffusion of ideas, and qualified by their experience and capacity to fulfil the administrative and executive duties of the Board. It shall also have regard to the diversity of cultures and a balanced geographical distribution. Not more than one national of any Member State shall serve on the Board at any one time, the President of the Conference excepted.

3. Members of the Board shall serve from the close of the session of the General Conference which elected them until the close of the third ordinary session of the General Conference following that election. They shall not be immediately eligible for a second term. The General Conference shall, at each of its ordinary sessions, elect the number of members required to fill the vacancies occurring at the end of the session.

4. In the event of the death or resignation of a member of the Executive Board, his replacement for the remainder of his term shall be appointed by the Executive Board on the nomination of the Government of the State the former member represented. The Government making the nomination and the Executive Board shall have regard to the factors set forth in paragraph 2 of this Article.

B. Functions

5. (a) The Executive Board shall prepare the agenda for the General Conference. It shall

Article V Conseil exécutif

A. Composition

1. Le Conseil exécutif est composé de trente-quatre membres élus par la Conférence générale parmi les délégués nommés par les États membres; chacun d'eux représente le gouvernement de l'État dont il est le ressortissant. Le président de la Conférence générale siège en cette qualité au Conseil exécutif avec voix consultative.

2. En procédant à l'élection des membres du Conseil exécutif, la Conférence générale s'efforcera d'y faire figurer des personnalités compétentes dans le domaine des arts, des lettres, des sciences, de l'éducation et de la diffusion de la pensée, et ayant l'expérience et la compétence nécessaires pour remplir les fonctions administratives et exécutives qui incombent au Conseil. Elle tiendra compte également de la diversité des cultures et d'une répartition géographique équitable. Il ne pourra jamais y avoir en même temps au Conseil exécutif plus d'un ressortissant d'un même État membre, le président de la Conférence n'entrant pas en compte.

3. Les membres du Conseil exécutif conservent leurs fonctions depuis la fin de la session de la Conférence générale qui les a élus jusqu'à la fin de la troisième session ordinaire subséquente de la Conférence générale. Ils ne sont pas immédiatement rééligibles pour un second mandat. La Conférence générale procède, lors de chacune de ses sessions ordinaires, à l'élection du nombre de membres requis pour pourvoir aux sièges qui deviendront vacants à la fin de la session.

4. En cas de décès d'un des membres ou de démission présentée par un des membres, le Conseil exécutif procède au remplacement pour la portion du mandat restant à courir, sur présentation de candidature faite par le gouvernement de l'État que représentait l'ancien membre. Le gouvernement qui présente la candidature et le Conseil exécutif doivent tenir compte des considérations énoncées au paragraphe 2 ci-dessus.

B. Fonctions

5. a) Le Conseil exécutif prépare l'ordre du jour des réunions de la Conférence générale. Il

Artikel V Der Exekutivrat

A. Zusammensetzung

(1) Der Exekutivrat wird von der Generalkonferenz aus den von den Mitgliedstaaten ernannten Delegierten gewählt; er besteht aus vierunddreißig Mitgliedern, von denen jedes die Regierung des Staates vertritt, dessen Staatsangehörigkeit es besitzt. Der Präsident der Generalkonferenz gehört dem Exekutivrat von Amts wegen in beratender Eigenschaft an.

(2) Bei der Wahl der Mitglieder des Exekutivrats hat die Generalkonferenz darauf bedacht zu sein, Persönlichkeiten zu wählen, die auf den Gebieten der Kunst, der Geisteswissenschaft, Naturwissenschaft, Erziehung und Publizistik sachverständig und auf Grund ihrer Erfahrungen und Fähigkeiten in der Lage sind, den Verwaltungs- und Exekutivaufgaben des Rats gerecht zu werden. Die Generalkonferenz hat ferner die Mannigfaltigkeit der Kulturen sowie eine ausgewogene geographische Verteilung zu berücksichtigen. Dem Exekutivrat darf jeweils höchstens ein Staatsangehöriger desselben Mitgliedstaats angehören; dies gilt nicht für den Präsidenten der Generalkonferenz.

(3) Die Amtszeit der Mitglieder des Exekutivrats läuft vom Ende der Tagung der Generalkonferenz, auf der sie gewählt wurden, bis zum Ende der auf diese Wahl folgenden dritten ordentlichen Tagung. Sie können anschließend nicht wiedergewählt werden. Die Generalkonferenz wählt während jeder ordentlichen Tagung so viele Mitglieder, wie nötig sind, um die am Ende der Tagung frei werden den Sitze neu zu besetzen.

(4) Im Falle des Todes oder Rücktritts eines Mitglieds des Exekutivrats ernennt der Exekutivrat für die verbleibende Amtszeit einen Nachfolger auf Vorschlag der Regierung des Staates, den das frühere Mitglied vertreten hat. Die vorschlagende Regierung und der Exekutivrat haben die in Absatz 2 erwähnten Gesichtspunkte zu berücksichtigen.

B. Aufgaben

(5) a) Der Exekutivrat stellt die Tagesordnung der Generalkonferenz auf. Er prüft das

examine the programme of work for the Organization and corresponding budget estimates submitted to it by the Director-General in accordance with paragraph 3 of Article VI and shall submit them with such recommendations as it considers desirable to the General Conference.

- (b) The Executive Board, acting under the authority of the General Conference, shall be responsible for the execution of the programme adopted by the Conference. In accordance with the decisions of the General Conference and having regard to circumstances arising between two ordinary sessions, the Executive Board shall take all necessary measures to ensure the effective and rational execution of the programme by the Director-General.

- (c) Between ordinary sessions of the General Conference, the Board may discharge the functions of adviser to the United Nations, set forth in Article IV, paragraph 5, whenever the problem upon which advice is sought has already been dealt with in principle by the Conference, or when the solution is implicit in decisions of the Conference.

6. The Executive Board shall recommend to the General Conference the admission of new Members to the Organization.

7. Subject to decisions of the General Conference, the Executive Board shall adopt its own rules of procedure. It shall elect its officers from among its members.

8. The Executive Board shall meet in regular session at least twice a year and may meet in special session if convoked by the Chairman on his own initiative or upon the request of six members of the Board.

9. The Chairman of the Executive Board shall present, on behalf of the Board, to each ordinary session of the General Conference, with or without comments, the reports on the activities of the Organization which the Director-General is required to prepare in accordance with the provisions of Article VI. 3 (b).

10. The Executive Board shall make all necessary arrangements to consult

étudier le programme de travail de l'Organisation ainsi que les prévisions budgétaires correspondantes que lui soumet le Directeur général, conformément au paragraphe 3 de l'article VI, et les soumet à la Conférence générale en formulant toutes recommandations qu'il juge opportunes.

- b) Le Conseil exécutif, agissant sous l'autorité de la Conférence générale, est responsable devant elle de l'exécution du programme adopté par la Conférence. Conformément aux décisions de la Conférence générale et compte tenu des circonstances qui surviendraient entre deux sessions ordinaires de celle-ci, le Conseil exécutif prend toutes dispositions utiles en vue d'assurer exécution efficace et rationnelle du programme par le Directeur général.

- c) Entre deux sessions ordinaires de la Conférence générale, le Conseil peut exercer les fonctions consultatives auprès des Nations Unies, prévues à l'article IV, paragraphe 5, à condition que la question qui fait l'objet de la consultation ait été traitée, dans son principe, par la Conférence, ou que la solution à lui donner procède de décisions de la Conférence.

6. Le Conseil exécutif recommande à la Conférence générale l'admission de nouveaux membres dans l'Organisation.

7. Sous réserve des décisions de la Conférence générale, le Conseil exécutif établit son règlement intérieur. Il élit, parmi ses membres, son bureau.

8. Le Conseil exécutif se réunit en session ordinaire au moins deux fois par an; il peut se réunir en session extraordinaire sur convocation de son président, à l'initiative de celui-ci ou à la demande de six membres du Conseil.

9. Le président du Conseil exécutif présente au nom du Conseil exécutif, à chaque session ordinaire de la Conférence générale, avec ou sans commentaires, les rapports sur l'activité de l'Organisation que le Directeur général doit établir conformément aux dispositions de l'article VI, 3 b.

10. Le Conseil exécutif prend toutes dispositions utiles pour consulter les

Arbeitsprogramm der Organisation sowie die entsprechenden Haushaltsvoranschläge, die ihm nach Artikel VI Absatz 3 vom Generaldirektor vorgelegt werden, und unterbreitet diese der Generalkonferenz mit den ihm wünschenswert erscheinenden Empfehlungen.

- b) Der im Auftrag der Generalkonferenz handelnde Exekutivrat ist dieser für die Durchführung des von ihr angenommenen Programms verantwortlich. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Generalkonferenz und unter Berücksichtigung der Umstände, die sich etwa zwischen zwei ordentlichen Tagungen derselben ergeben, trifft der Exekutivrat alle erforderlichen Maßnahmen zur wirksamen und zweckdienlichen Durchführung des Programms durch den Generaldirektor.

- c) Der Rat kann zwischen den ordentlichen Tagungen der Generalkonferenz die in Artikel IV Absatz 5 festgelegten Aufgaben eines Beraters der Vereinten Nationen wahrnehmen, wenn das Problem, über das um Beratung nachgesucht wird, schon grundsätzlich von der Konferenz behandelt worden ist oder wenn die Lösung des Problems aus den Beschlüssen der Konferenz ableitbar ist.

(6) Der Exekutivrat empfiehlt der Generalkonferenz die Aufnahme neuer Mitglieder in die Organisation.

(7) Im Rahmen der Beschlüsse der Generalkonferenz gibt sich der Exekutivrat eine Geschäftsordnung. Er wählt aus seinen Mitgliedern einen Vorstand.

(8) Der Exekutivrat tritt mindestens zweimal im Jahr zu einer ordentlichen Tagung zusammen; eine außerordentliche Tagung kann der Vorsitzende aus eigenem Entschluß oder auf Antrag von sechs Ratsmitgliedern einberufen.

(9) Der Vorsitzende des Exekutivrats legt im Namen des Rates jeder ordentlichen Tagung der Generalkonferenz mit oder ohne Bemerkungen die Berichte über die Tätigkeit der Organisation vor, die der Generaldirektor nach Artikel VI Absatz 3 Buchstabe b zu erstatten hat.

(10) Der Exekutivrat trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um die

the representatives of international organizations or qualified persons concerned with questions within its competence.

11. Between sessions of the General Conference, the Executive Board may request advisory opinions from the International Court of Justice on legal questions arising within the field of the Organization's activities.

12. Although the members of the Executive Board are representatives of their respective Governments they shall exercise the powers delegated to them by the General Conference on behalf of the Conference as a whole.

C. Transitional provisions

13. Notwithstanding the provisions of paragraph 3 of this Article, members of the Executive Board elected at the thirteenth and fourteenth sessions of the General Conference for a first term and members appointed by the Board in accordance with the provisions of paragraph 4 of this Article to replace members with a four-year term shall be eligible for a second term of four years.

14. At the fifteenth session of the General Conference, nineteen members shall be elected to the Executive Board pursuant to the provisions of this Article. Thereafter, at each of its ordinary sessions, the General Conference shall elect the number of members required to fill the vacancies occurring at the end of the session.

Article VI Secretariat

1. The Secretariat shall consist of a Director-General and such staff as may be required.

2. The Director-General shall be nominated by the Executive Board and appointed by the General Conference for a period of six years, under such conditions as the Conference may approve, and shall be eligible for reappointment. He shall be the chief administrative officer of the Organization.

3. (a) The Director-General, or a deputy designated by him, shall participate, without the right to vote, in all meetings of the General Conference, of the Executive Board, and of the Committees of the Organization. He shall formulate proposals for appropriate action by the Conference and the Board, and shall prepare for submission to the Board

représentants des organismes internationaux ou les personnalités qualifiées qui s'occupent de questions relevant de sa compétence.

11. Dans l'intervalle des sessions de la Conférence générale, le Conseil exécutif peut demander des avis consultatifs à la Cour internationale de justice sur les questions juridiques qui se poseraient dans le cadre des activités de l'Organisation.

12. Bien que les membres du Conseil exécutif soient les représentants de leurs gouvernements respectifs, ils exercent les pouvoirs qui leur sont délégués par la Conférence générale au nom de la Conférence tout entière.

C. Dispositions transitoires

13. Nonobstant les dispositions du paragraphe 3 du présent article, les membres du Conseil exécutif élus au cours des treizième et quatorzième sessions de la Conférence générale pour un premier mandat et les membres nommés par le Conseil conformément aux dispositions du paragraphe 4 du présent article en remplacement de membres exerçant un mandat de quatre ans, seront rééligibles pour un second mandat de quatre ans.

14. A la quinzième session de la Conférence générale, il sera procédé, dans les conditions prévues au présent article, à l'élection de dix-neuf membres. Par la suite, il sera procédé, lors de chaque session ordinaire de la Conférence générale, à l'élection du nombre de membres requis pour pourvoir aux sièges qui deviendront vacants à la fin de la session.

Article VI Secrétariat

1. Le Secrétariat se compose d'un Directeur général et du personnel reconnu nécessaire.

2. Le Directeur général est proposé par le Conseil exécutif et nommé par la Conférence générale pour une période de six ans, aux conditions qui seront approuvées par la Conférence. Sa nomination est renouvelable. Le Directeur général est le plus haut fonctionnaire de l'Organisation.

3. a) Le Directeur général ou, à son défaut, le remplaçant qu'il aura désigné prend part, sans droit de vote, à toutes les réunions de la Conférence générale, du Conseil exécutif et des commissions de l'Organisation. Il formule des propositions en vue des mesures à prendre par la Conférence et le Conseil et prépare, afin de le soumettre au Conseil, un projet de pro-

Vertreter internationaler Organisationen und Sachverständige zu konsultieren, die sich mit Fragen aus seinem Aufgabengebiet befassen.

(11) Zwischen den Tagungen der Generalkonferenz kann der Exekutivrat vom Internationalen Gerichtshof Gutachten über Rechtsfragen einholen, die sich im Arbeitsbereich der Organisation ergeben.

(12) Obgleich die Mitglieder des Exekutivrats Vertreter ihrer Regierungen sind, üben sie die ihnen von der Generalkonferenz übertragenen Befugnisse im Namen der gesamten Konferenz aus.

C. Übergangsbestimmungen

(13) Ungeachtet des Absatzes 3 können die auf der dreizehnten und der vierzehnten Tagung der Generalkonferenz für eine erste Amtszeit gewählt und die als Nachfolger von Mitgliedern mit vierjähriger Amtszeit vom Rat nach Absatz 4 ernannten Mitglieder für eine zweite Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt werden.

(14) Während der fünfzehnten Tagung der Generalkonferenz werden neunzehn Mitglieder des Exekutivrats nach Maßgabe dieses Artikels gewählt. Danach wählt die Generalkonferenz auf jeder ordentlichen Tagung so viele Mitglieder, wie nötig sind, um die am Ende der Tagung frei werdenden Sitze neu zu besetzen.

Artikel VI Das Sekretariat

(1) Das Sekretariat besteht aus einem Generaldirektor und dem erforderlichen Personal.

(2) Der Generaldirektor wird vom Exekutivrat vorgeschlagen und von der Generalkonferenz zu Bedingungen, die sie genehmigt, für sechs Jahre ernannt; seine Wiederernennung ist zulässig. Er ist der leitende Verwaltungsbeamte der Organisation.

(3) a) Der Generaldirektor oder ein von ihm bestellter Vertreter nimmt ohne Stimmrecht an allen Sitzungen der Generalkonferenz, des Exekutivrats und der Ausschüsse der Organisation teil. Er arbeitet Vorschläge für die von der Konferenz und dem Exekutivrat zu treffenden Maßnahmen aus und entwirft das Arbeitsprogramm der Orga-

a draft programme of work for the Organization with corresponding budget estimates.

- (b) The Director-General shall prepare and communicate to Member States and to the Executive Board periodical reports on the activities of the Organization. The General Conference shall determine the periods to be covered by these reports.

4. The Director-General shall appoint the staff of the Secretariat in accordance with staff regulations to be approved by the General Conference. Subject to the paramount consideration of securing the highest standards of integrity, efficiency and technical competence, appointment to the staff shall be on as wide a geographical basis as possible.

5. The responsibilities of the Director-General and of the staff shall be exclusively international in character. In the discharge of their duties they shall not seek or receive instructions from any Government or from any authority external to the Organization. They shall refrain from any action which might prejudice their position as international officials. Each State member of the Organization undertakes to respect the international character of the responsibilities of the Director-General and the staff, and not to seek to influence them in the discharge of their duties.

6. Nothing in this Article shall preclude the Organization from entering into special arrangements within the United Nations Organization for common services and staff and for the interchange of personnel.

Article VII

National Co-operating Bodies

1. Each Member State shall make such arrangements as suit its particular conditions for the purpose of associating its principal bodies interested in educational, scientific and cultural matters with the work of the Organization, preferably by the formation of a National Commission broadly representative of the Government and such bodies.

2. National Commissions or National Co-operating Bodies, where they exist, shall act in an advisory capacity to their respective delegations to the General Conference and to their

programme de travail pour l'Organisation, accompagné des prévisions budgétaires correspondantes.

- b) Le Directeur général établit et communique aux États membres et au Conseil exécutif des rapports périodiques sur l'activité de l'Organisation. La Conférence générale détermine des périodes que ces rapports doivent couvrir.

4. Le Directeur général nomme le personnel du Secrétariat conformément au Statut du personnel, qui devra être soumis à l'approbation de la Conférence générale. Sous réserve de réunir les plus hautes qualités d'intégrité, d'efficacité et de compétence technique, le personnel devra être recruté sur une base géographique aussi large que possible.

5. Les responsabilités du Directeur général et du personnel ont un caractère exclusivement international. Dans l'accomplissement de leurs devoirs, ils ne demanderont ni ne recevront d'instructions d'aucun gouvernement ni d'aucune autorité étrangère à l'Organisation. Ils s'abstiendront de tout acte de nature à compromettre leur situation de fonctionnaires internationaux. Tous les États membres de l'Organisation s'engagent à respecter le caractère international des fonctions du Directeur général et du personnel et à ne pas chercher à les influencer dans l'accomplissement de leur tâche.

6. Aucune des dispositions de cet article ne saurait empêcher l'Organisation de passer, dans le cadre de l'Organisation des Nations Unies, des accords spéciaux pour la constitution de services communs et le recrutement de personnel commun, ainsi que pour l'échange de personnel.

Article VII

Comités nationaux de coopération

1. Chaque État membre prendra les dispositions appropriées à sa situation particulière pour associer aux travaux de l'Organisation les principaux groupes nationaux qui s'intéressent aux problèmes d'éducation, de recherche scientifique et de culture, de préférence en constituant une commission nationale où seront représentés le gouvernement et ces différents groupes.

2. Dans les pays où il en existe, les commissions nationales ou les organismes nationaux de coopération remplissent un rôle consultatif auprès de leur délégation nationale à la Con-

ferérence nationale mit entsprechenden Haushaltsvoranschlägen zur Vorlage an den Rat.

- b) Der Generaldirektor erstellt regelmäßige Berichte über die Tätigkeit der Organisation und übermittelt sie den Mitgliedstaaten und dem Exekutivrat. Die Generalkonferenz bestimmt, welche Zeitspannen diese Berichte zu erfassen haben.

(4) Der Generaldirektor ernennt das Personal des Sekretariats nach Maßgabe des Personalstatuts, das der Generalkonferenz zur Genehmigung vorzulegen ist. Unter der Voraussetzung, daß das Personal den höchsten Anforderungen an Integrität, Leistungsfähigkeit und fachliche Eignung zu entsprechen hat, ist bei seiner Auswahl die größtmögliche Verschiedenheit der geographischen Herkunft anzustreben.

(5) Die Verantwortlichkeiten des Generaldirektors und des Personals haben ausschließlich internationalen Charakter. Bei der Wahrnehmung ihrer Dienstobliegenheiten dürfen sie weder von einer Regierung noch einer sonstigen Stelle außerhalb der Organisation Weisungen erbitten oder entgegennehmen. Sie haben sich jeder Handlung zu enthalten, die ihre Stellung als internationale Bedienstete beeinträchtigen könnte. Alle Mitgliedstaaten der Organisation verpflichten sich, den internationalen Charakter der Verantwortlichkeiten des Generaldirektors und des Personals zu achten und nicht zu versuchen, sie bei der Wahrnehmung ihrer Dienstobliegenheiten zu beeinflussen.

(6) Dieser Artikel hindert die Organisation nicht daran, im Rahmen der Vereinten Nationen besondere Vereinbarungen über gemeinsame Dienste, gemeinsames Personal und den Austausch von Personal zu treffen.

Artikel VII

Mitarbeit nationaler Körperschaften

(1) Jeder Mitgliedstaat trifft unter Berücksichtigung seiner besonderen Verhältnisse geeignete Maßnahmen, um seine mit Fragen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur befaßten maßgeblichen Körperschaften mit der Arbeit der Organisation in Verbindung zu bringen, vorzugsweise durch Bildung einer Nationalkommission, in der die Regierung und die betreffenden Körperschaften vertreten sind.

(2) Soweit Nationalkommissionen oder andere mitarbeitende nationale Körperschaften bestehen, beraten sie die Delegation ihres Staates bei der Generalkonferenz sowie ihre eigene

Governments in matters relating to the Organization and shall function as agencies of liaison in all matters of interest to it.

3. The Organization may, on the request of a Member State, delegate, either temporarily or permanently, a member of its Secretariat to serve on the National Commission of that State, in order to assist in the development of its work.

Article VIII

Reports by Member States

Each Member State shall report periodically to the Organization, in a manner to be determined by the General Conference, on its laws, regulations and statistics relating to educational, scientific and cultural life and institutions, and on the action taken upon the recommendations and conventions referred to in Article IV, paragraph 4.

Article IX

Budget

1. The Budget shall be administered by the Organization.

2. The General Conference shall approve and give final effect to the budget and to the apportionment of financial responsibility among the States members of the Organization subject to such arrangement with the United Nations as may be provided in the agreement to be entered into pursuant to Article X.

3. The Director-General, with the approval of the Executive Board, may receive gifts, bequests, and subventions directly from Governments, public and private institutions, associations and private persons.

Article X

Relations

with the United Nations Organization

This Organization shall be brought into relation with the United Nations Organization, as soon as practicable, as one of the Specialized Agencies referred to in Article 57 of the Charter of the United Nations. This relationship shall be effected through an agreement with the United Nations Organization under Article 63 of the Charter, which agreement shall be subject to the approval of the General Conference of this Organization. The agreement shall provide for effective co-operation between the two Organizations in the pursuit of their common purposes, and at the same

férence générale et auprès de leur gouvernement pour tous les problèmes se rapportant à l'Organisation. Ils jouent le rôle d'organe de liaison pour toutes les questions qui intéressent l'Organisation.

3. Sur la demande d'un État membre, l'Organisation peut déléguer, à titre temporaire ou permanent, auprès de la commission nationale de cet État, un membre de son Secrétariat pour collaborer aux travaux de cette commission.

Article VIII

Présentation de rapports par les États membres

Chaque État membre adresse à l'Organisation un rapport périodique sous la forme que déterminera la Conférence générale, sur les lois, règlements et statistiques relatifs à ses institutions et à son activité dans l'ordre de l'éducation, de la science et de la culture, ainsi que sur la suite donnée aux recommandations et conventions visées à l'article IV, paragraphe 4.

Article IX

Budget

1. Le budget est administré par l'Organisation.

2. La Conférence générale approuve définitivement le budget et fixe la participation financière de chacun des États membres, sous réserve des dispositions qui pourront être prévues en cette matière par la convention conclue avec l'Organisation des Nations Unies conformément à l'article X de la présente Convention.

3. Le Directeur général peut, avec l'approbation du Conseil exécutif, recevoir directement tous dons, legs et subventions provenant de gouvernements, d'institutions publiques ou privées, d'associations ou de particuliers.

Article X

Relations avec l'Organisation des Nations Unies

L'Organisation sera liée dès que possible à l'Organisation des Nations Unies. Elle en constituera l'une des institutions spécialisées prévues à l'article 57 de la Charte des Nations Unies. Ces relations feront l'objet d'un accord avec l'Organisation des Nations Unies conformément aux dispositions de l'article 63 de la Charte. Cet accord sera soumis pour approbation à la Conférence générale de la présente Organisation. Il devra fournir les moyens d'établir une coopération effective entre les deux organisations, dans la poursuite de leurs fins communes. Il consacrera en même

Regierung in den die Organisation betreffenden Fragen und sind als Verbindungsstellen in allen Angelegenheiten tätig, die für die Organisation von Interesse sind.

(3) Die Organisation kann auf Antrag eines Mitgliedstaats ein Mitglied ihres Sekretariats vorübergehend oder ständig zur Mitarbeit in die Nationalkommission des betreffenden Staates abordnen.

Artikel VIII

Berichte der Mitgliedstaaten

Jeder Mitgliedstaat berichtet der Organisation regelmäßig in einer von der Generalkonferenz zu bestimmten Form über seine Gesetze, Verordnungen und Statistiken, die seine Einrichtungen und Tätigkeit auf den Gebieten der Erziehung, Wissenschaft und Kultur betreffen, ferner über die Maßnahmen, die er auf Grund der in Artikel IV Absatz 4 erwähnten Empfehlungen und Übereinkommen getroffen hat.

Artikel IX

Haushalt

(1) Der Haushalt wird von der Organisation ausgeführt.

(2) Die Generalkonferenz verabschiedet den Haushaltsplan und bestimmt den finanziellen Beitrag jedes Mitgliedstaats der Organisation, vorbehaltlich der Bestimmungen, die in dieser Hinsicht gegebenenfalls in dem nach Artikel X mit den Vereinten Nationen zu schließenden Abkommen vorgesehen werden.

(3) Der Generaldirektor kann mit Zustimmung des Exekutivrats Schenkungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen unmittelbar von Regierungen, öffentlichen und privaten Einrichtungen, von Vereinigungen und Privatpersonen entgegennehmen.

Artikel X

Beziehungen zu den Vereinten Nationen

Die Organisation wird so bald wie möglich als eine der in Artikel 57 der Charta der Vereinten Nationen erwähnten Sonderorganisationen mit den Vereinten Nationen in Beziehung gebracht. Diese Beziehung wird mittels eines Abkommens mit den Vereinten Nationen nach Artikel 63 ihrer Charta hergestellt; es bedarf der Genehmigung der Generalkonferenz der Organisation. In diesem Abkommen ist eine wirksame Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen bei der Verfolgung ihrer gemeinsamen Ziele vorzusehen und gleichzeitig die Selbständigkeit der Organisation auf

time shall recognize the autonomy of this Organization, within the fields of its competence as defined in this Constitution. Such agreement may, among other matters, provide for the approval and financing of the budget of the Organization by the General Assembly of the United Nations.

Article XI

Relations with other Specialized International Organizations and Agencies

1. This Organization may co-operate with other specialized intergovernmental organizations and agencies whose interests and activities are related to its purposes. To this end the Director-General, acting under the general authority of the Executive Board, may establish effective working relationships with such organizations and agencies and establish such joint committees as may be necessary to assure effective co-operation. Any formal arrangements entered into with such organizations or agencies shall be subject to the approval of the Executive Board.

2. Whenever the General Conference of this Organization and the competent authorities of any other specialized intergovernmental organizations or agencies whose purpose and functions lie within the competence of this Organization, deem it desirable to effect a transfer of their resources and activities to this Organization, the Director-General, subject to the approval of the Conference, may enter into mutually acceptable arrangements for this purpose.

3. This Organization may make appropriate arrangements with other intergovernmental organizations for reciprocal representation at meetings.

4. The United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization may make suitable arrangements for consultation and co-operation with non-governmental international organizations concerned with matters within its competence, and may invite them to undertake specific tasks. Such co-operation may also include appropriate participation by representatives of such organizations on advisory committees set up by the General Conference.

Article XII

Legal status of the Organization

The provisions of Articles 104 and 105 of the Charter of the United Na-

temps l'autonomie de l'Organisation dans le domaine de sa compétence particulière, tel qu'il est défini dans la présente Convention. Cet accord pourra notamment contenir toutes dispositions concernant l'approbation du budget et le financement de l'Organisation par l'Assemblée générale des Nations Unies.

Article XI

Relations avec d'autres organisations et institutions internationales spécialisées

1. L'Organisation peut coopérer avec d'autres organisations et institutions intergouvernementales spécialisées, dont les tâches et activités sont en harmonie avec les siennes. A cet effet, le Directeur général peut, sous la haute autorité du Conseil exécutif, établir des relations effectives avec ces organisations et institutions et constituer les commissions mixtes jugées nécessaires pour assurer une coopération efficace. Tout accord passé avec ces organisations ou institutions spécialisées sera soumis à l'approbation du Conseil exécutif.

2. Toutes les fois que la Conférence générale et les autorités compétentes de toute autre organisation ou institution intergouvernementale spécialisée poursuivant des activités et des objectifs analogues jugeront souhaitable de transférer à l'Organisation les ressources et fonctions de ladite organisation ou institution, le Directeur général pourra, sous réserve de l'approbation de la Conférence, conclure, à la satisfaction des deux parties, les accords nécessaires.

3. L'Organisation peut, d'un commun accord avec d'autres organisations intergouvernementales, prendre les dispositions appropriées pour s'assurer une représentation à leurs réunions respectives.

4. L'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture peut prendre toutes dispositions utiles pour faciliter les consultations et assurer la coopération avec les organisations internationales privées s'occupant de questions qui entrent dans son domaine. Elle peut les inviter à entreprendre certaines tâches déterminées rentrant dans leur compétence. Cette coopération peut également prendre la forme d'une participation appropriée de représentants desdites organisations aux travaux de comités consultatifs créés par la Conférence générale.

Article XII

Statut juridique de l'Organisation

Les dispositions des articles 104 et 105 de la Charte de l'Organisation

den Gebieten anzuerkennen, für die sie auf Grund dieser Satzung zuständig ist. Das Abkommen kann unter anderem auch Bestimmungen über die Genehmigung und die Finanzierung des Haushaltsplans der Organisation durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen enthalten.

Artikel XI

Beziehungen zu anderen internationalen Sonderorganisationen und -institutionen

(1) Die Organisation kann mit anderen zwischenstaatlichen Sonderorganisationen und -institutionen zusammenarbeiten, deren Interessen und Tätigkeiten denen der Organisation verwandt sind. Zu diesem Zweck kann der Generaldirektor im Auftrag des Exekutivrats wirksame Arbeitsbeziehungen zu derartigen Organisationen und Institutionen aufnehmen und die für eine wirksame Zusammenarbeit erforderlichen gemischten Ausschüsse bilden. Alle Abkommen, die mit solchen Organisationen oder Institutionen getroffen werden, bedürfen der Genehmigung des Exekutivrats.

(2) In allen Fällen, in denen die Generalkonferenz der Organisation und die zuständigen Stellen einer zwischenstaatlichen Sonderorganisation oder -institution, deren Ziele und Aufgaben in die Zuständigkeit der Organisation fallen, es für wünschenswert halten, ihre Hilfsmittel und Aufgaben der Organisation zu übertragen, kann der Generaldirektor vorbehaltlich der Genehmigung der Generalkonferenz für beide Teile annehmbare Vereinbarungen zu diesem Zweck treffen.

(3) Die Organisation kann zweckdienliche Vereinbarungen mit anderen zwischenstaatlichen Organisationen über die gegenseitige Vertretung auf Tagungen treffen.

(4) Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur kann geeignete Vereinbarungen über gegenseitige Konsultation und Zusammenarbeit mit nicht-staatlichen internationalen Organisationen treffen, die auf Gebieten tätig sind, welche in ihre Zuständigkeit fallen, und kann sie bitten, bestimmte Aufgaben zu übernehmen. Diese Zusammenarbeit kann auch die Form einer angemessenen Beteiligung von Vertretern derartiger Organisationen an der Arbeit der von der Generalkonferenz eingesetzten Beratungsausschüsse annehmen.

Artikel XII

Rechtsstellung der Organisation

Die Artikel 104 und 105 der Charta der Vereinten Nationen über deren

tions Organization concerning the legal status of that Organization, its privileges and immunities, shall apply in the same way to this Organization.

Article XIII Amendments

1. Proposals for amendments to this Constitution shall become effective upon receiving the approval of the General Conference by a two-thirds majority; provided, however, that those amendments which involve fundamental alterations in the aims of the Organization or new obligations for the Member States shall require subsequent acceptance on the part of two thirds of the Member States before they come into force. The draft texts of proposed amendments shall be communicated by the Director-General to the Member States at least six months in advance of their consideration by the General Conference.

2. The General Conference shall have power to adopt by a two-thirds majority rules of procedure for carrying out the provisions of this Article.

Article XIV Interpretation

1. The English and French texts of this Constitution shall be regarded as equally authoritative.

2. Any question or dispute concerning the interpretation of this Constitution shall be referred for determination to the International Court of Justice or to an arbitral tribunal, as the General Conference may determine under its rules of procedure.

Article XV Entry into force

1. This Constitution shall be subject to acceptance. The instrument of acceptance shall be deposited with the Government of the United Kingdom.

2. This Constitution shall remain open for signature in the archives of the Government of the United Kingdom. Signature may take place either before or after the deposit of the instrument of acceptance. No acceptance shall be valid unless preceded or followed by signature.

3. This Constitution shall come into force when it has been accepted by twenty of its signatories. Subsequent acceptances shall take effect immediately.

4. The Government of the United Kingdom will inform all Members of the United Nations of the receipt of all instruments of acceptance and of

des Nations Unies relatives au statut juridique de cette organisation, à ses privilèges et immunités s'appliquent également à la présente Organisation.

Article XIII Amendements

1. Les projets d'amendements à la présente Convention prendront effet lorsqu'ils auront été adoptés par la Conférence générale à la majorité des deux tiers; néanmoins, les amendements entraînant des modifications fondamentales dans les buts de l'Organisation ou des obligations nouvelles pour les États membres devront être ensuite acceptés par les deux tiers des États membres avant d'entrer en vigueur. Le texte des projets d'amendements sera communiqué aux États membres par le Directeur général six mois au moins avant d'être soumis à l'examen de la Conférence générale.

2. La Conférence générale aura pouvoir d'adopter à la majorité des deux tiers un règlement en vue de l'application des dispositions du présent article.

Article XIV Interprétation

1. Les textes anglais et français de la présente Convention font également foi.

2. Toutes questions et tous différends relatifs à l'interprétation de la présente Convention seront soumis pour décision à la Cour internationale de justice ou à un tribunal arbitral, selon ce que décidera la Conférence générale conformément à son Règlement intérieur.

Article XV Entrée en vigueur

1. La présente Convention sera soumise à acceptation. Les instruments d'acceptation seront déposés auprès du gouvernement du Royaume-Uni.

2. La présente Convention sera déposée dans les archives du gouvernement du Royaume-Uni, où elle restera ouverte à la signature. Les signatures pourront être apposées avant ou après le dépôt des instruments d'acceptation. L'acceptation ne sera valable que si elle est précédée ou suivie d'une signature.

3. La présente Convention entrera en vigueur lorsqu'elle aura été acceptée par vingt de ses signataires. Les acceptations ultérieures prendront effet immédiatement.

4. Le gouvernement du Royaume-Uni notifiera à tous les membres de l'Organisation des Nations Unies la réception de tous les instruments d'ac-

Rechtsstellung, Vorrechte und Immunitäten gelten gleichermaßen für die Organisation.

Artikel XIII Satzungsänderungen

(1) Änderungen dieser Satzung treten nach Annahme des diesbezüglichen Antrags durch eine Zweidrittelmehrheit der Generalkonferenz in Kraft; jedoch bedürfen Änderungen, die grundlegende Umwandlungen der Ziele der Organisation oder neue Verpflichtungen für die Mitgliedstaaten enthalten, vor ihrem Inkrafttreten auch noch der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitgliedstaaten. Den Wortlaut von Änderungsanträgen hat der Generaldirektor den Mitgliedstaaten spätestens sechs Monate vor ihrer Beratung durch die Generalkonferenz mitzuteilen.

(2) Die Generalkonferenz kann mit Zweidrittelmehrheit eine Verfahrensordnung zur Durchführung dieses Artikels annehmen.

Artikel XIV Auslegung

(1) Der englische und der französische Wortlaut dieser Satzung sind gleichermaßen verbindlich.

(2) Jede Frage oder Streitigkeit über die Auslegung dieser Satzung ist je nach Beschluß der Generalkonferenz auf Grund ihrer Geschäftsordnung dem Internationalen Gerichtshof oder einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorzulegen.

Artikel XV Inkrafttreten

(1) Diese Satzung bedarf der Annahme. Die Annahmeerkunde wird bei der Regierung des Vereinigten Königreichs hinterlegt.

(2) Diese Satzung liegt im Archiv der Regierung des Vereinigten Königreichs zur Unterzeichnung auf. Die Unterzeichnung kann sowohl vor als auch nach Hinterlegung der Annahmeerkunde erfolgen. Die Annahme ist nur dann gültig, wenn vorher oder nachher die Unterzeichnung erfolgt.

(3) Diese Satzung tritt in Kraft, sobald sie von zwanzig Unterzeichnern angenommen worden ist. Nachträgliche Annahmen werden sofort wirksam.

(4) Die Regierung des Vereinigten Königreichs setzt alle Mitglieder der Vereinten Nationen von dem Eingang aller Annahmeerkunden sowie von

the date on which the Constitution comes into force in accordance with the preceding paragraph.

In faith whereof, the undersigned, duly authorized to that effect, have signed this Constitution in the English and French languages, both texts being equally authentic.

Done in London the sixteenth day of November, one thousand nine hundred and forty-five, in a single copy, in the English and French languages, of which certified copies will be communicated by the Government of the United Kingdom to the Governments of all the Members of the United Nations.

Rights and obligations of Associate Members

Resolution 41.2 adopted by the General Conference at its sixth session

THE GENERAL CONFERENCE,

WHEREAS Article II of the Unesco Constitution has been amended to provide for the admission of territories or groups of territories which are not responsible for the conduct of their international relations as Associate Members of the Organization,

WHEREAS this same amendment provides that the nature and extent of the rights and obligations of Associate Members shall be determined by the General Conference,

WHEREAS reference is made in various Articles of the Unesco Constitution, other than Article II, to the rights and duties of States Members of the Organization,

RESOLVES that the rights and obligations of Associate Members of the Organization shall be as follows:

That Associate Members shall have the right:

- (i) To participate without voting rights in the deliberations of the General Conference and of its Commissions and Committees;
- (ii) To participate equally with Members subject to the limitation on voting in paragraph (i) above, in matters pertaining to the conduct of business of meetings of the

ception et la date à laquelle la Convention entrera en vigueur conformément au paragraphe précédent.

En foi de quoi les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention dans les langues anglaise et française, les deux textes faisant également foi.

Fait à Londres, le seize novembre mil neuf cent quarante-cinq, en un seul exemplaire dans les langues anglaise et française. Des copies dûment certifiées conformes seront remises par le gouvernement du Royaume-Uni aux gouvernements de tous les États membres des Nations Unies.

Droits et obligations des membres associés

Résolution 41.2 adoptée par la Conférence générale à sa sixième session

LA CONFÉRENCE GÉNÉRALE

CONSIDÉRANT que l'article II de l'Acte constitutif de l'Unesco a été amendé de manière à permettre l'admission en qualité de membres associés de l'Organisation, de territoires ou de groupes de territoire qui n'assument pas eux-mêmes la responsabilité de la conduite de leurs relations extérieures,

CONSIDÉRANT que ce même amendement stipule que la nature et l'étendue des droits et des obligations des membres associés seront déterminés par la Conférence générale,

CONSIDÉRANT qu'il est fait mention dans divers articles de l'Acte constitutif de l'Unesco autres que l'article II des droits et des devoirs des États membres de l'Organisation,

DÉCIDE que les droits et les obligations des membres associés de l'Organisation sont les suivants:

Les membres associés ont le droit:

- (i) De participer sans droit de vote aux débats de la Conférence générale, ainsi que de ses commissions et comités;
- (ii) De participer, sur un pied d'égalité avec les autres membres, sous réserve de la restriction énoncée au paragraphe (i) ci-dessus, en ce qui concerne le droit

dem Zeitpunkt in Kenntnis, zu dem die Satzung nach Absatz 3 in Kraft getreten ist.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten diese Satzung in englischer und französischer Sprache unterschrieben, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Geschehen zu London am 16. November 1945 in englischer und französischer Sprache in einer Urschrift, von der die Regierung des Vereinigten Königreichs den Regierungen aller Mitglieder der Vereinten Nationen beglaubigte Abschriften übermittelt.

Rechte und Pflichten der Assoziierten Mitglieder

Entschlieung 41.2,
von der Generalkonferenz
auf ihrer sechsten Tagung
angenommen

DIE GENERALKONFERENZ —

VON DER ERWÄGUNG GELEITET, daß Artikel II der Unesco-Satzung in dem Sinne geändert worden ist, daß Hoheitsgebiete oder Gruppen von solchen, die für die Wahrnehmung ihrer internationalen Beziehungen nicht selbst verantwortlich sind, als Assoziierte Mitglieder der Organisation aufgenommen werden können,

IN DER ERWÄGUNG, daß diese Änderung auch vorsieht, daß Art und Umfang der Rechte und Pflichten der Assoziierten Mitglieder von der Generalkonferenz bestimmt werden,

IN DER ERWÄGUNG, daß außer in Artikel II noch in verschiedenen anderen Artikeln der Unesco-Satzung die Rechte und Pflichten der Mitgliedstaaten der Organisation erwähnt werden —

BESCHLIESST hiermit, daß die Assoziierten Mitglieder der Organisation folgende Rechte und Pflichten haben:

Die Assoziierten Mitglieder haben das Recht,

- i) ohne Stimmrecht an den Beratungen der Generalkonferenz sowie ihrer Kommissionen und Ausschüsse teilzunehmen;
- ii) vorbehaltlich der in Ziffer i geregelten Beschränkung ihres Stimmrechts gleichrangig mit den anderen Mitgliedern bei allen Fragen mitzuwirken, welche die Geschäfts-

Conference and such of its Committees, Commissions and other subsidiary organs as the General Conference may, from time to time, indicate in accordance with the Rules of Procedure of the Conference;

- (iii) To propose items for inclusion in the provisional agenda of the Conference;
- (iv) To receive equally with Members all notices, documents, reports and records;
- (v) To participate equally with Members in the procedure for convening special sessions;

That Associate Members shall have the right, equally with Members, to submit proposals to the Executive Board, and to participate, in accordance with regulations established by the Board, in committees established by it, but they shall not be eligible for membership of the Board;

That Associate Members shall be subject to the same obligations as Members, except that the difference in their status shall be taken into account in determining the amount of their contribution to the budget of the Organization;

That the contribution of Associate Members shall be assessed at a proportion of the amount at which they would have been assessed had they been full Members, subject to such limitations as the General Conference may decide;

That the Executive Board be requested to submit a report with recommendations to the next session of the General Conference setting out the standards according to which Associate Members shall be assessed in respect of their financial contributions.

de vote, au règlement de toutes questions intéressant la conduite des travaux de la Conférence et de ceux de ses comités, commissions et autres organes subsidiaires que la Conférence générale désignera, conformément au Règlement intérieur de la Conférence.

- (iii) De proposer l'inscription de toutes questions à l'ordre du jour provisoire de la Conférence;
- (iv) De recevoir, dans les mêmes conditions que les autres membres, tous avis, documents, rapports et comptes rendus de travaux;
- (v) D'être traités sur un pied d'égalité avec les autres membres en ce qui concerne la convocation des sessions extraordinaires.

Les membres associés ont le droit, dans les mêmes conditions que les autres membres, de soumettre des propositions au Conseil exécutif et de collaborer, conformément aux règlements établis par le Conseil, aux travaux de ses comités, mais leurs délégués ne peuvent siéger au Conseil.

Les membres associés sont soumis aux mêmes obligations que les autres membres, sous réserve que leur position spéciale sera prise en considération lors de la fixation du montant de leurs contributions au budget de l'Organisation.

La contribution de chaque membre associé représentera un certain pourcentage de celle qu'il aurait eu à payer s'il avait été admis comme membre titulaire, sous réserve des restrictions que pourra décider la Conférence générale.

Le Conseil exécutif est invité à soumettre à la Conférence générale, lors de sa prochaine session, un rapport accompagné de recommandations concernant les principes à appliquer pour la fixation du montant des contributions des membres associés.

führung der Konferenz sowie derjenigen ihrer Ausschüsse, Kommissionen und anderen Nebenorgane betreffen, welche die Generalkonferenz auf Grund ihrer Geschäftsordnung bestimmt;

- iii) die Aufnahme von Gegenständen in die vorläufige Tagesordnung der Konferenz vorzuschlagen;
- iv) unter denselben Voraussetzungen wie die anderen Mitglieder alle Mitteilungen, Dokumente, Berichte und Niederschriften zu erhalten;
- v) gleichrangig mit den anderen Mitgliedern bei dem Verfahren zur Einberufung außerordentlicher Tagungen mitzuwirken.

Die Assoziierten Mitglieder haben das Recht, unter den gleichen Voraussetzungen wie die anderen Mitglieder dem Exekutivrat Vorschläge zu unterbreiten und nach Regelungen, die der Rat erläßt, an den Arbeiten seiner Ausschüsse teilzunehmen; jedoch können ihre Delegierten nicht in den Rat gewählt werden.

Die Assoziierten Mitglieder haben dieselben Pflichten wie die anderen Mitglieder; jedoch wird bei der Festsetzung der Höhe des Beitrags zum Haushalt der Organisation ihre Sonderstellung berücksichtigt.

Der Beitrag der Assoziierten Mitglieder stellt einen Hundertsatz des Beitrags dar, der zu zahlen wäre, wenn sie als Vollmitglieder aufgenommen wären, vorbehaltlich der Beschränkungen, welche die Generalkonferenz gegebenenfalls beschließt.

Der Exekutivrat wird gebeten, der Generalkonferenz auf ihrer nächsten Tagung einen Bericht mit Empfehlungen über die Grundsätze vorzulegen, die für die Festsetzung der Beiträge der Assoziierten Mitglieder gelten.

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1960
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See

Vom 21. Mai 1971

Das Internationale Übereinkommen vom 17. Juni 1960 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 465) ist nach seinem Artikel XI für

Khmer (Kambodscha)	am	24. Februar 1971
Sambia	am	2. Dezember 1970
Senegal	am	9. Juli 1970

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. August 1970 (Bundesgesetzblatt II S. 795).

Bonn, den 21. Mai 1971

Der Bundesminister des Auswärtigen
 In Vertretung
 Frank

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zusatzabkommens zum Warschauer Abkommen
zur Vereinheitlichung von Regeln
über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer
ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr

Vom 27. Mai 1971

Das in Guadalajara am 18. September 1961 unterzeichnete Zusatzabkommen zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr (Bundesgesetzbl. 1963 II S. 1159) ist nach seinem Artikel XIV Abs. 2 für

Gabun	am	19. Mai 1971
-------	----	--------------

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. November 1970 (Bundesgesetzbl. II S. 1080).

Bonn, den 27. Mai 1971

Der Bundesminister des Auswärtigen
 In Vertretung
 Frank

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.
 Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
 Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. beim Verlag vorliegen. Im Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden. Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 25,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,65 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1970 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 3 99, oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme. Preis dieser Ausgabe 1,30 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.